

Niederschrift
über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur am 18.04.2024
in den Berufsbildenden Schulen Varel, Stettiner Straße 3, 26316 Varel

Beginn: 15:30 Uhr

Ende: 17:03 Uhr

Teilnehmer/innen:

Vorsitzender

Kruse, Timmy

Mitglieder

Bruns, Isabel

Funke, Karl-Heinz

ab TOP Ö 4.1.2. anwesend

Lammers, Anke

Ratzel, Gerhard

Sieckmann, Heinke

Sudholz, Melanie

Wilken, Wilhelm

stellv. Mitglieder

Burgenger, Uwe

Stellvertretung für Sigrid Busch

Gburreck, Fred

Stellvertretung für Marianne Kaiser-Fuchs

stimmberechtigte Hinzugewählte

Jarau, Colin

Kickler, Jörn

stellv. stimmberechtigte Hinzugewählte

Lutz-Willrodt, Brigitte

Stellvertretung für Axel Engelbrecht

beratende Mitglieder

Langer, Kai

Angehörige der Verwaltung

Ambrosy, Sven

Bohlsen, Nicole

Drewski, Jaqueline

Plettau, Bettina

Renken, Birgit

Vogelbusch, Silke

Gäste/informativ

Merten, Philipp

Langer, Kai

Kreissportbund

Müller, Lena

Anwärterin Verwaltung

Neugebauer, Michael

Schulleiter OBS Bockhorn

Neumann, Heike

IGS FRI Süd

Rosendahl, Heike

IGS FRI Süd

Schimmack, Nieke

Kreisschülerrat allg. b. Schulen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Kruse begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Ladung werden festgestellt.

Der Vorsitzende Herr Kruse bedankt sich bei dem Schulleiter Herrn Thiele für die Möglichkeit, den Ausschuss an der BBS Varel abhalten zu dürfen.

Herr Thiele heißt das Gremium willkommen und stellt sich und seine Schule vor.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 23.11.2023

Die Niederschrift vom 23.11.2023 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

keine

TOP 4 Berichte und Vorlagen der öffentlichen Sitzung

TOP 4.1 Berichte und Vorlagen für den Kreistag:

TOP 4.1.1 Bezuschussung der Neugestaltung der Gedenkstätte Wehnen Vorlage: 0804/2024

Begründung:

Der Vorsitzende des Gedenkkreises Wehnen e.V., Herr Dr. Ingo Harms, hat mit Datum vom 12.8.2023 einen Antrag auf Bezuschussung für die Neugestaltung der Gedenkstätte Wehnen gestellt. Zu den Einzelheiten wird auf die Anlage verwiesen, insbesondere auf die bereits bewilligten Finanzmittel der Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten. Abgestimmt durch die Mitglieder des Kooperationsverbundes „Das Oldenburger Land“ – DOL, wurde analog einer Entscheidung des Landkreises Wesermarsch vereinbart, dass jedes Mitglied einen Beschluss über 5.000 € im Jahr 2024 herbeiführt.

Die Bedeutung der Gedenkstätte Wehnen ist als Ort der Begegnung von Angehörigen als Bildungs- und Informationszentrum über die medizinischen NS-Verbrechen im Land Oldenburg bekannt. Zuletzt hatte der Landkreis Friesland die Gedenkstätte 2020 mit 8.075 Euro gefördert, Herr Dr. Harms hatte damals das neue Gedenkstättenkonzept auch im Ausschuss für Schule, Sport und Kultur vorgestellt (Vorlage 1136/2021).

Wichtig ist insbesondere auch, eine wissenschaftlich fundierte Begleitung und Umsetzung. Diese sollte insbesondere durch die Oldenburgische Landschaft geleistet bzw. unterstützt werden. Eine Gedenkstätte als wichtiger Baustein der Gedenkkultur muss zwingend sorgfältig und wissenschaftlich aufbereitet eingerichtet werden.

Der Zuschuss wird nur gewährt, wenn das Projekt insgesamt fachlich und finanziell tragfähig umgesetzt werden kann.

Die beantragten finanziellen Mittel sind im Haushaltsplan 2024 eingeplant.

Es wird um Beschlussfassung im Sinne des Beschlussvorschlages gebeten.

Die Erste Kreisrätin Frau Vogelbusch erläutert zu dieser Vorlage, dass der Landkreis Friesland die Mittel bereits eingeplant hätte und in enger Abstimmung mit dem ehemaligen Oldenburger Land sei. Man hätte sich auf eine gegenseitige Unterstützung geeinigt.

Frau KTAe Sudholz stellt fest, dass angesichts der Tatsache, dass die Mittel eingeplant wären, aber der Haushalt nicht genehmigt sei, sie sich enthalten würden.

Die Erste Kreisrätin Frau Vogelbusch fügt hinzu, man könne eine Ergänzung mit dem Wortlaut „...vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes“ in den Beschlussvorschlag aufnehmen.

Herr KTA Ratzel möchte wissen, wer die wissenschaftlich fundierte Begleitung umsetzen würde und ob es Einschränkungen gäbe.

Die Erste Kreisrätin Frau Vogelbusch erklärt, dass der Landkreis und die anderen Kommunen des ehemaligen Oldenburger Landes dies in Absprache mit und der Oldenburgischen Landschaft täte, da dort Wissenschaftler angeschlossen seien.

Unter Abänderung des Beschlussvorschlages ergeht sodann folgender

Beschluss:

Dem Antrag auf Bezuschussung des Gedenkkreises Wehnen e.V. vom 12.8.2023 in Höhe von 5.000 € wird unter dem Vorbehalt der tatsächlichen Umsetzung und Bezuschussung durch die Landkreise und Städte des Oldenburger Landes, sowie Unterstützung der Oldenburgischen Landschaft für das Haushaltsjahr 2024 vorbehaltlich der Haushaltsgenehmigung zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 4.1.2 Änderung der Satzung des Verbunds der kulturellen Einrichtungen im Landkreis Friesland
Vorlage: 0810/2024**

Der Landrat Herr Ambrosy berichtet ausführlich über die Erfolgsgeschichte des Kulturverbundes. Vor 10 Jahren wären zur Unterstützung der ehrenamtlichen Institutionen in den Städten und Gemeinden der Kulturverbund gegründet worden. Er erläutert die Hintergründe, wie es zu der Idee kam, dass die Geschäftsstelle der Zweckverband Schlossmuseum in Jever geworden sei. Er wähnt dabei positiv die Geschäftsführerin Frau Prof. Dr. Antje Sander und dass es gelungen sei, sehr viele Fördergelder für die Institutionen zu akquirieren. Im Zuge dieses Erfolges, seien alle Städte und Gemeinden mit ihren kommunalen Vereinen dort Mitglied geworden. Mittlerweile sei dieses bundesweit ein Beispiel. Er berichtet weiter von mehreren positiven Ergebnissen, die in den letzten Jahren zu verzeichnen wären. Bisher sei dies auf beschluss- und vertraglicher Basis geschehen. Die Städte und Gemeinden seien sich einig, dass sie sich mehr einbringen möchten und dies solle auf demokratischer Basis geschehen. Auf Grund dessen solle ein Verein mit einer Vereinsstruktur gegründet werden, um konzeptionell arbeiten zu können und es eine entsprechende Beteiligung der Städte und

Gemeinden durch Beschlussfassungen geben könne. Über die Grundfinanzierung sei eine gute Basis geschaffen.

Herr KTA Funke betritt um 15:43 Uhr den Raum.

Beschluss:

1. Die Gremien stimmen der Satzung zu.
2. Die Gremien stimmen zu, dass die Verwaltung, wenn notwendig, redaktionelle Veränderungen vornehmen kann, die den Sinn der Satzung nicht verändern.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP Raumsituation Oberschule Bockhorn

4.1.3 Vorlage: 0811/2024

Frau Renken berichtet über ihre bisherigen Gespräche mit den verschiedenen Gesprächspartnern. Unter anderem berichtet sie von dem Gespräch mit dem Schulleiter der OBS Bockhorn Herrn Neugebauer und dass er in diesem mitteilte, seinen schulischen Auftrag als gefährdet anzusehen. Im Hinblick auf die baldigen Schulanmeldungen müsste es eine kurzfristige Lösung geben und es wären verschiedene Varianten geprüft worden.

Frau Drewski schildert, dass bereits ebenso über langfristige Lösungen diskutiert worden wäre, derzeit aber kurzfristig bis zu max. drei Klassenräume benötigt würden. Ein Ergebnis sei, dass zusätzliche Klassenräume in Form von Klassenraumcontainern geschaffen werden könnten und im Nachgang eine langfristige Lösung in Form von Gesprächen mit Schule und Verwaltung ausgearbeitet werden könnte.

Frau KTAe Sudholz bedankt sich für die Ausarbeitung und die Beantwortung ihres umfangreichen Fragenkataloges, der die verschiedenen Möglichkeiten hinsichtlich einer Lösungsfindung beleuchtete. Sie befürwortete die kurzfristige Lösung mit den Klassenraumcontainern, da die ursprüngliche Idee, die Schulbezirkssatzung zu ändern, zu sehr viel Aufruhr geführt habe. Sie bat darum, den Arbeitskreis der diesbezüglich initiiert wird, um die politischen Vertreter zu ergänzen, da ihr maximale Transparenz wichtig sei. Sie regt an, langfristig zu überdenken, wie man es hinbekäme, dass die Schulen, die derzeit nicht so stark angewählt würden, wieder attraktiver zu machen und verwies dabei auf das auf die IGS Zetel, in dies derzeit viel Geld investiert würde.

Herr KTA Gburreck erfragt woran es läge, dass die Kinder die aus Zetel kommen, sich lieber an der OBS Bockhorn anmelden würden.

Die Erste Kreisrätin Frau Vogelbusch berichtet von ihren Erfahrungen aus den vergangenen Schuljahren. Es sei wichtig, diesbezüglich jetzt eine Eilentscheidung zu treffen, da die Anmeldungen für die integrierten Gesamtschulen bereits im April stattfinden. Dann erst könne man sehen, wie die Anmeldezahlen sind. Das Interesse des Landkreises bestehe jedenfalls darin, dass alle Schulformen attraktiv gestaltet seien und transparent für Schüler und Eltern sind. Da man nicht wisse, wie die Anmeldezahlen sein werden, müsse man vorbereitet sein.

Herr KTA Gburreck merkt an, dass sich die Mehrheitsgruppe diesem Vorschlag zur Eilentscheidung anschließen wird. Er ist der Meinung, dass schnelles Handeln wichtig ist. Was zukünftig passiere, sei im Arbeitskreis zu klären und er würde sich freuen, wenn die Politik in

diesem Arbeitskreis mitwirken dürfe. Er verweist auf einen vor einiger Zeit abgehaltenen Bauausschuss, in dem ein großes Programm zum baulichen Aufbau der IGS FRI beschlossen wurde. Er sei der festen Überzeugung, dass wenn das räumliche Problem an dieser Schule gelöst würde, die Schule wieder klar im Vorteil wäre.

Frau KTAe Sudholz äußert ihre Bedenken, dass es nur an baulichen Veränderungen läge. Sie vermutet vielmehr konzeptionelle Gründe. Es sei nicht damit getan, andere Schulen auf Stand zu bringen. Sie lobt die gute Arbeit von dem Schulleiter Herrn Neugebauer und der Landkreis Friesland solle dieses auch für sich herausstellen.

Herr KTA Gburreck fasst zusammen, dass alle Schulen im gesamten Umkreis eine tolle Arbeit leisteten. Auch er hebt die Arbeit der OBS Bockhorn hervor.

Herr KTA Wilken teilt Herr Gburrecks Meinung und greift diese noch einmal auf.

Der Landrat Herr Ambrosy berichtet über das Ausschreibungsverfahren, was die Planungsleistung für die IGS angeht. Er teilt mit, dass die Bewerberlage größer sei als sonst, da immer mehr Handwerker öffentliche Aufträge bedienen. Der Zustand der IGS FRI sei bekannt, deshalb solle schnellstmöglich modernisiert, abgerissen und neugebaut werden.

Herr KTA Ratzel findet ebenfalls wichtig, Eltern und Schüler mit in den Arbeitskreis aufzunehmen, um ein breites Votum zu erhalten. Zu der OBS Bockhorn ist seine Meinung, dass es wichtig sei, dass die Schule 3-zügig ist. Die Politik als Schulträger müsste möglicherweise darüber nachdenken, die Schuleinzugsgrenzen zu ändern, wenn sich die Situation in Zetel nicht einspiele. Dies bliebe aber erstmal abzuwarten.

Unter Abänderung des Beschlussvorschlages ergeht sodann folgender

Beschluss für eine Eilentscheidung des Kreisausschusses:

Der Kreisausschuss beschließt im Rahmen einer Eilentscheidung nach § 89 Abs. 1 NKomVG

1) die je nach Anmeldezahlen evtl. notwendigen zusätzlichen Klassenräume durch die Aufstellung von bis zu drei Klassenraumcontainern zu schaffen.

2) zur Klärung einer langfristigen Beordnung der Raumsituation ein Arbeitskreis mit Vertretern von Schule und Kreiselternrat sowie der Politik einzurichten.

Der Kreistag wird um Kenntnisnahme der Eilentscheidung gebeten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 4.1.4 Neubesetzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur durch den Kreisschülerrat des Landkreises Friesland Vorlage: 0809/2024

Begründung:

Nach § 110 Abs. 2 Satz 3 des Niedersächsischen Schulgesetzes muss u. a. jedem Schulausschuss eine Vertreterin oder ein Vertreter der Eltern angehören. Gemäß § 110 Abs 4 Satz 1 beruft die Vertretung des Schulträgers die Mitglieder nach § 110 Abs. 2 Satz 3 des Nds. Schulgesetzes auf Vorschlag der jeweiligen Gruppe. Die Vorschläge sind bindend.

Der Kreisschülerrat hat Frau Nieke Schimmack für die Neubesetzung des Fachausschusses vorgeschlagen. Herr Tarek Löhmann wird als Stellvertreter für Frau Nieke Schimmack benannt. Es wird um Beschlussfassung im Sinne der Beschlussvorlage gebeten.

Beschluss:

Der Neubesetzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur mit den vom Kreisschülerrat entsandten Personen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	1

TOP 4.2 Berichte und Vorlagen für den Kreisausschuss:

TOP 4.2.1 Schulbegleitungen - Darstellung der aktuellen Situation (Infovorlage) Vorlage: 0781/2024

Frau Renken berichtet, dass in den letzten Jahren die Schulbegleitungen stark zugenommen hätten und die Kosten dadurch stark gestiegen wären. Auf Grund des Fachkräftemangels wird verstärkt auf Nichtfachkräfte zugegriffen. Das SGB VIII sieht eine Einzelfallprüfung vor, welche jedem Schüler ermöglicht, eine eigene Schulbegleitung zu bekommen. Um die angespannte Situation zu entschärfen und nicht in einer Klasse mehrere Schulbegleiter im Unterricht zu haben, sollte darüber nachgedacht werden, eine Poollösung zu installieren. Es gäbe verschiedene Formen der Poollösung. Frau Renken verweist auf den Landkreis Wittmund, der in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Friesland/Wittmund eine infrastrukturelle Schulbegleitung installiert habe. Bei einem solchen Modell würde der Schule eine gewisse Anzahl an Schulbegleitern zugewiesen werden. Die Schule würde die Schulbegleiter dort einsetzen, wo sie benötigt werden. Entsprechende Modellprojekte werden Landesweit diskutiert.

Die Erste Kreisrätin Frau Vogelbusch schildert die diesbezüglichen Problematiken aus dem Bereich der Jugendhilfe (§ 35a SGB VIII). Diese Art der Eingliederungshilfe umfasst u.a. Kinder mit seelischer Behinderung, von seelischer Behinderung bedrohte Kinder, sowie Kinder mit einer geistigen Behinderung. Hier sehe das Gesetz einen Rechtsanspruch auf Einzelfallhilfe vor. Das Kultusministerium, sowie das Sozialministerium seien mittlerweile im Gespräch. Der § 35a SGB VIII sei auf Bundesgesetzgebungsebene beschlossen worden, von daher müsse genau überlegt werden, wie zukünftig mit dieser Problematik umgegangen werde.

Herr KTA Wilken stellt die Frage in den Raum, warum der Landkreis nicht dem Beispiel der Kreisvolkshochschule Wittmund folgt.

Frau Renken verweist auf die geringere Anzahl der Schulen im LK Wittmund und das die Organisationsstruktur in Wittmund das Jugendamt und das Sozialamt zusammenfasst. Wir könnten uns damit nicht vergleichen.

Frau KTAe Lammers stellt die Frage, ob es bereits einen Austausch mit anderen Schulen gäbe und ob sich Schulen eine Poollösung vorstellen könnten.

Frau Renken bejaht dieses und ergänzt, dass Schulen die Poollösung sehr begrüßen würden.

Der Vorsitzende Herr Kruse unterbricht die Sitzung und fordert Frau Neumann (Schulleiterin IGS Süd) auf, ihre Frage zu stellen.

Frau Neumann berichtet aus ihrem Schulalltag. Sie sieht einen großen Vorteil in den Poolösungen und erklärt die Probleme, die bei einer Einzelfallentscheidung entstünden. Die Schulbegleitungen seien immer zeitlich begrenzt und es immer werde betont, dass diese wieder aufgehoben werden können, was bei den Schülern zu großer Unruhe führe. Die Schulbegleiter könnten sich ebenfalls durch die kurzfristigen Arbeitsverträge nicht sicher und gewürdigt fühlen. Durch Kontakt mit anderen Schulen, die bereits eine Poolösung haben, wäre man darüber informiert, dass dort eine gewisse Sicherheit und Ruhe drin sei. Hierdurch steige die Anzahl der Personen, die sich auf die längerfristigen Verträge einlassen, enorm.

Herr Merten fügt das Problem erkrankter begleiteter Kinder ein. Die Schulbegleiter werden für diesen Tag nicht entlohnt, könnten bei einer Poolösung aber für andere Kinder da sein.

Die Erste Kreisrätin Frau Vogelbusch gibt an, dass man ein Konzept entwerfen und dieses vorstellen werde.

Der Landrat Herr Ambrosy verweist auf das landesweite Problem, welche in Gänze gelöst werden müsse.

Der Vorsitzende Herr Kruse führt die Sitzung weiter fort.

Frau KTAe Sudholz Idee ist es, dieses Problem landkreisübergreifend zu lösen, damit dies finanziell tragbar gemacht werden würde.

Der Landrat Herr Ambrosy erklärt, dass es 3 unterschiedliche Stoßrichtungen gäbe. Die erste Lösung sei eine auf Bundesebene. Man wolle eine gewisse Flexibilisierung. Durch das Thema Fachkräftemangel komme auch hier Bewegung hinein. Der zweite Vorstoß sei auf Landesebene. Dort hätte man immer auf die bundesrechtliche Möglichkeit hingewiesen. Nun merke man dort auch, dass es pädagogisch keinen Sinn macht, wenn drei oder vier Schulbegleiter in einer Klasse den Unterricht begleiteten. Der dritte Punkt wäre, dass jeder Landkreis eine Lösung für sich erarbeite. Er ist der Meinung, dass es zu lange dauern würde, bis es eine bundesgesetzliche Lösung gibt.

Herr KTA Wilken vergewissert sich, ob es nicht in drei Monaten auf Bundesebene zu Änderungen käme.

Die erste Kreisrätin Frau Vogelbusch versichert, man werde ein Konzept erarbeiten und dieses im Jugendhilfe- sowie im Schulausschuss vorbringen, um eine Entscheidung im Kreistag herbeizuführen.

Kenntnisnahme/Empfehlung:

Die Verwaltung bittet das Gremium um Kenntnisnahme.

TOP 4.2.2 Erfahrung der Bildungsregion über die Nutzung des Pop up-Fensters in Varel (Infovorlage) Vorlage: 0807/2024

Herr Mehrten stellt seine Präsentation vor und berichtet über seine positiven Erfahrungen mit dem Pop up-Fenster in Varel. Er berichtet von allen Beteiligten, die Teil dieses Projektes waren und über die gute Möglichkeit, Bildung in die Innenstadt zu tragen. Was ihm bei seiner Arbeit aufgefallen sei, dass die Arbeit der Bildungsregion präserter werden dürfe. Er verkündet, dass es in diesem Projekt zu einer guten Vernetzung gekommen sei. Die Bildungsregion hätte in den fünf Wochen mit 50 Bildungsakteuren Kontakt gehabt und es wären insgesamt

600 Menschen erreicht worden. Die medialen Zugriffe z.B. auf der Website, hätten nachhaltig einen Zuwachs von 30 % erlebt. Die Interaktionen auf Plattformen wie Instagram und Facebook konnten eine Zunahme von 300 % verzeichnen.

Herr KTA Wilken erkundigt sich, ob ein solches Projekt an anderen Orten geplant sei.

Herr Mehrten gibt an, dass dieses Projekt zur Belebung der Innenstadt beigetragen habe und dies sein Wunsch wäre.

Frau Renken berichtet über ihr Gespräch mit Herr Mehrten und dass es eine tolle Sache wäre, wenn es ein Bildungsbüro in Bürgernähe gäbe, um mehr in den öffentlichen Fokus zu gelangen.

Herr Mehrten stellt dar, dass der Landkreis ein kinderfreundlicher Landkreis werden möchte und Bildung für Eltern und Kinder an dieser Stelle ein wichtiger Faktor sei.

Kenntnisnahme/Empfehlung:

Die Verwaltung bittet das Gremium um Kenntnisnahme.

TOP 5 Berichte aus anderen Gremien:

Herr Langer informiert, dass der Kreissportbund mit der Evaluierungsplanung begonnen hätte. Er gibt bekannt, dass der Termin vom Kreissporttag 12.06.2024 in Zetel und der Sportkongress an der OBS in Varel erstmals am 30.11.2024 stattfinden wird.

TOP 6 Informationen aus dem Jugendparlament:

keine

TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung

keine

TOP 8 Anträge der Fraktionen, Gruppen und Kreistagsabgeordneten

keine

TOP 9 Anfragen nach § 11 der Geschäftsordnung

keine

TOP 10 Anregungen und Beschwerden

keine

gez. Timmy Kruse
Vorsitzender

gez. Sven Ambrosy
Landrat

gez. Nicole Bohlsen
Protokollführerin